

9. März 2016

Liebe Freunde

Befiehl dem Herrn deine Werke, so wird dein Vorhaben gelingen. Spr. 16.3. Es ist gut, sich an das weise Wort von König Salomo halten zu können! Das gibt Ruhe und Sicherheit. Dieses Vertrauen brauchen wir. Dass wir Menschen manch Nützliches zu Stande bringen, ist unbestritten. trotzdem gilt für uns: ohne mich könnt ihr nichts tun! Joh. 15.5. Das wurde uns in letzter Zeit neu bewusst. Und wir merken, wie sehr uns die Nähe Gottes wohl tut, sooft wir sie suchen und bewusst unsere Pläne in seine Hand legen.

Seit unserem letzten Brief hat sich viel ereignet. doch noch stürbuntere Zeiten stehen uns bevor!

Neubau! Gutes Vorankommen in der ersten Etappe: der Rohbau war bis Ende Jahr aufgerichtet; ein sehr massives Betonpfeilergestell, nach den gängigen Normen für einen öffentlichen Bau! Nach drei Wochen, während unserer Abwesenheit im Januar, wurde bereits mit Backsteinen ausgemauert. In dieser Zeit sind die Pläne für den Einsatz einer Schweizer-Baugruppe konkret geworden. Schon kurz nach dem Landkauf, vor zwei Jahren, haben sich Berufsleute aus unserer Gemeinde angeboten: Wir werden dabei sein, wenn es soweit ist! Zwei Burgdorfer Heizungsplaner, der Leiter der nun geplanten Einsatztruppe und der Schwiegervater unseres Sohnes, sowie weitere Fachspezialisten übernahmen die Planung für eine Solarheizung! Das finanzielle Entgegenkommen der Firma Jenni Energietechnik, Oberburg, und eine Materialspende, sind ein echtes, unerwartetes Geschenk! Bereits vor zehn Tagen konnten wir den Lastwagen mit dem entsprechenden Material am Hafen von Durrës zollfrei in Empfang nehmen! Auch das freute uns sehr! Der Transport wurde von AVC organisiert. Die Gruppe, zehn freiwillige Berufsleute, (alb. Spezialisten!), werden vom 13. bis 26. März da sein. Dringend brauchen wir jetzt ein paar trockene Tage, damit die Dachflächen mit Dachpappe belegt, und für das Montieren der Kollektoren vorbereitet werden können. Starker Regen hat die entsprechende Arbeit bis heute verzögert. Soeben ist die Wasserzuleitung erstellt worden. Bauplätze sind hier nicht erschlossen und Gesuche dieser Art kosten Geld und brauchen viel Geduld.



31. Dezember 2015



10. Februar 2016



Ausblick vom 2. Stock



Ein aktuelles Bild - von der alten Kita

Wir danken Gott, dass bisher alles unfallfrei gelaufen ist, und der Zeitplan eingehalten werden konnte. Die Kulturunterschiede in Bezug auf Arbeitsplanung und Ausführung sind jedoch eine Herausforderung! Nach Gebet und zwei Krisensitzungen haben sich auch Unstimmigkeiten mit unserem Nachbarn (Landverkäufer) gelöst. Da haben wir aufgeatmet; möchten wir doch in Zukunft mit den Menschen rund herum in Frieden leben können!

Immer wieder sind wir erstaunt über die Finanzen! Das Ziel, Ende 2015 Fr. 200`000 beisammen zu haben, haben wir erreicht! Mit einer grossen Spende und laufenden Eingängen im Januar und Februar, sehen wir, die Bauarbeiten vorläufig nicht unterbrechen zu müssen. Das begeistert uns! Hier wieder einmal ein herzliches sShumë, shumë faleminderit! Danke viel, vielmal!

Es ist uns wichtig, dass während des Bauens, die geistlichen Dienste nicht vernachlässigt werden. Die Menschen brauchen das Wort Gottes mehr denn je. Orientierung und Lebenshilfe, Anteilnahme in sozial-wirtschaftlich schweren Zeiten ist für viele die bedeutendste Stütze. Besonders Rückkehrer aus dem sAsylland Deutschland% sind z. T. halt- und hoffnungslos und können sich nur schwer wieder eingliedern. Die Türen der Gemeinde stehen für sie offen, wir besuchen sie und helfen nach Möglichkeit. Auch für die heimgekehrten Kinder wieder da zu sein, ist uns wichtig! Köstlich ist, wenn sie uns mit einem unerwarteten sWie geht` s% ansprechen. Die deutsche Sprache ist doch nicht so schwer, wie immer gesagt wird!!

Nicolas Schilling, ein aufgestellter Royal Ranger aus der Pfimi Kreuzlingen hat uns für vier Wochen, vor allem im Kinderbereich, unterstützt. Nach Möglichkeit geben wir jungen Leuten immer gerne Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Mission.

Zum Schluss: wir sind dankbar für Gesundheit und die nötige Kraft, und dass wir erleben dürfen, dass Gottes Gegenwart und seine Hilfe immer grösser sind, als jede Herausforderung und jedes Problem.

Wenn wir im Glauben ein Wagnis eingehen und Gott bitten, dass er es uns durchstehen lässt, dann können wir Wunder erleben. (Zitat)

Mit herzlichen Grüssen

Ueli und Dora

Gebetsanliegen:

- Bewahrung, gute Zusammenarbeit und Gelingen bei den Installationen der CH-Baugruppe, trockenes Wetter
- Gottes Führung in allen Entscheidungen für den Innenausbau
- Finanzen, es werden noch weitere ca 80`000 CH Fr. benötigt